

WS 1765-66.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

DE A
601

A
DE
A
601

537

Gelehrte Beyträge

zu den
Braunschweigischen Anzeigen.

68stes Stück.

Sonnabends, den 24. August, 1765.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Sommermesse 1765. bis zur Wintermesse 1766. angestellet werden sollen.

Das fortdaurende Vertrauen des Publici zu unserm Collegio, und der eben so glücklich anhaltende Fleiß unserer edlen Jugend erfordert es, daß wir auch die Lectionen und Uebungen wiederum bekannt machen, womit sich die Lehrer und Lernenden auf dieß bevorstehende halbe Jahr beschäftigen werden.

Es bleibet bey der festgesetzten Ordnung, nach welcher die Vorlesungen über Sprachen und Wissenschaften so eingetheilet sind, daß ein Studiosus, wenn er nicht ohne alle Zubereitung herkommt, in zwey Jahren seinen Cursum in denselben endigen kann.

Der eingeführten Gewohnheit nach, machen wir in der Anzeige von den Sprachen den Anfang.

Der Hr. Prof. Ordin. Blanke fährt in seinen hebräischen Vorlesungen fort, die Kleinern Propheten zu erläutern.

Der Hr. Probst Harenberg wird in seinen griechischen Lectionen dieses halbe Jahr seine Zuhörer mit den Lyrischen Dichtern beschäftigen, und über den Pindarus seine Erklärungen anfangen.

Der Hr. Prof. Ordin. Schmid wird in den Stunden über die römischen Schriftsteller den geübtern Zuhörern den übrigen Theil der Lobrede des Plinius auf den Trajan, und verschiedene Abhandlungen aus dem Gellius erklären; hernach wird er sie mit den Werken der besten Dichter, die sich in den spätern Zeiten noch hervor gethan haben, bekannt machen, vorzüglich mit dem Raube der Proserpina des Claudians, mit Ausons Gedichte auf den Moselstrom, und des Rutilius poetischer Beschreibung seiner Reise von Rom nach Gallien. Mit diesen und einigen andern kleinen Stücken wird der Cursum über die besten römischen Schrift-

999

Schrift-

Schriftsteller, die zur Ausbildung des Geschmacks und zur Kenntniß der großen Meisterstücke des Alterthums gehören, dielesimal beschlossen werden.

Zur Erklärung der leichtern lateinischen Scribenten hat der Hr. Professor die historischen Werke des Florus, Justinus und Eutrop gewählet, und wird zur Abwechslung einige kleine Schriften des Cicero mit denselben verknüpfen.

Die Vorlesungen über den römischen Styl wird derselbe nach Anleitung des Heinneccius nach der bisher beobachteten Lehrart fortsetzen, und die Regeln von der zierlichen Schreibart durch beständige praktische Uebungen nutzbar zu machen suchen.

Der Hr. Prof. Ordin. Gärtner hat mit den Freunden der lateinischen Poesie die ausgesuchtesten Werke des Horaz zu Ende gebracht, und fängt Virgils Aeneis nach bekannter Lehrart von neuem an, und wird solche in einem Jahre endigen.

Der Hr. Prof. Ordin. Mauvillon wird seine öffentlichen Vorlesungen über die Anfangsgründe der französischen Sprache nach seiner eigenen Grammatik wiederum anfangen, und in zwei andern Vormittagsstunden die Erklärung über des des Touches Lustspiele fortsetzen.

In den Nachmittagsstunden wird derselbe von seinen Zuhörern einige Werke des Hrn. Prof. Gellert aus dem Deutschen ins Französische übersetzen lassen, und die nöthigen Anmerkungen über die Eigenschaften dieser beyden Sprachen hinzufügen.

In zwei andern Stunden läßt er Ausarbeitungen machen, wozu der Stoff von den Sitten, Gewohnheiten und Gebräuchen der Alten genommen, und woben jede Schreibart nach Verschiedenheit der Materien mit Anmerkungen begleitet wird.

Der Sprachmeister, Hr. Baron, fährt noch immer fort, den Liebhabern der französischen Sprache Privatunterricht zu geben.

Der Lehrer der Italienischen Sprache, Hr. Grattinara, wird in der ersten Stunde über seine Anfangsgründe lesen, und den Telemach übersetzen lassen.

Bei weiterm Fortgange aber wird er statt der Kramerischen Miscellanten die Scelta di Pezzi Italiani von Gaudio, und besonders das erste Stück des zweyten Theils erklären, worin ein Lustspiel des Goldoni enthalten.

In der zweyten Stunde wird derselbe italienische Ausarbeitungen und Uebersetzungen machen lassen, und den Alcide al Bivio, nebst der Clelia vom Metastasio erläutern, und zuletzt einige Poesien vom Petrarca hinzufügen.

Der Hr. Prof. Ordin. Ebert wird in diesem halben Jahre die Anfangsgründe der Englischen Sprache wiederum nach der leichtesten und kürzesten Methode vortragen, und darauf die schönsten Stücke im Moral Miscellany, die sowol ihres Inhalts als ihrer Schreibart wegen lesenswürdig sind, erklären.

Mit den Geübtern wird derselbe fortfahren, den dritten Band der Youngischen Nachtgedanken durchzugehen, und wird in den Nachmittagsstunden Popes Moral Essays und eben desselben Dunciad vornehmen.

In den oratorischen Stunden wird der Hr. Prof. Gärtner dieses mal die theoretischen Regeln der Wohlredenheit vortragen, und dieselben mit den besten Mustern in jeder Art des Stils erläutern.

Der Hr. Prof. Ordin. Zacharia hat in seinen Vorlesungen über des Herrn Batteux Cours des belles Lettres die Regeln der Epopee vorgetragen. Er wird nach dem bisherigen Plane, indem er die mitgetheilten Regeln jeder Dichtungsart mit ausgesuchten Exempeln alter und neuer Dichter erläutert, in diesen seinen poetischen Vorlesungen

Bibl. d. TU.
Braunschweig

sungen fortfahren, und solche in diesem halben Jahre zu Ende bringen.

Die Mythologie oder heidnische Götterlehre trägt derselbe von neuem vor, und wird zu mehrerer Abwechslung erläuternde Stellen aus alten Dichtern, besonders aber aus Ovids Verwandlungen mit einschalten.

Die hebräischen Alterthümer erklärt der Hr. Probst Harenberg nach Anleitung des Jekenschen Lehrbuchs.

In Erläuterung der griechischen Alterthümer fährt der Hr. Prof. Blanke nach Anweisung des Bosischen Handbuchs weiter fort.

Die gelehrte Historie wird der Herr Prof. Ebert in dem bevorstehenden Semester von neuem anfangen, und das Heumannsche Lehrbuch zum Anführer beybehalten.

Der Hr. Probst Harenberg nimmt die Staatsgeographie wiederum vor, und bringet solche, wie bisher geschehen, in einem halben Jahre zu Ende.

Der Hr. Prof. Ordin. Schrodt hat in den verwichenen sechs Monaten die Geschichte des dreißigjährigen Krieges unter den beyden Kaysern Ferdinand II. und III. imgleichen unter dem Kayser Leopold die verschiedenen Kriege mit Frankreich und den Türken, und die daraus entstandenen großen Staatsveränderungen ausführlich vortragen; wie auch den mit dem Anfange gegenwärtigen Jahrhunderts entstandenen langen und blutigen Successionskrieg unter dem gedachten Kayser Leopold, und seinem Nachfolger, Kayser Joseph, zwar angefangen, aber wegen der daraus in der spanischen Monarchie erfolgten großen Veränderungen nicht völlig zum Ende bringen können.

In dem angehenden Semester wird derselbe die Geschichte Kayser Josephs vollends ausführen, die unter dem folgenden Kayser

Carl VI. vorgefallenen nicht minder wichtigen Begebenheiten bis aufs Jahr 1740. vollständig erklären, und in Absicht auf die allgemeine Welthistorie, alle Europäische Staaten mit in den Plan der allerneuesten Reichs- und Kaisergeschichte bringen.

Der Hr. Prof. Ordin. Schmidt genannt Phiseldack, wird die Staatengeschichte über des Hrn. Hofrath Achenwall Geschichte der heutigen vornehmsten europäischen Staaten im Grundriß vortragen.

Derselbe wird auch seine Statistischen Lectionen ebenfalls über Achenwalls Handbuch anstellen, und über

Die allgemeineren Europäischen Staatshandel nach der Achenwallischen Anleitung Mittewochs und Sonnabends in den gewöhnlichen Stunden Vorlesungen halten.

Der Hr. Probst Harenberg hat die Kirchengeschichte des alten Testaments in den verflossenen sechs Monaten geendiget, und wird in diesem Semester die Geschichte des neuen Testaments wiederum vortragen, und das Schmidtsche Lehrbuch beybehalten.

Die Moral wird der Hr. Prof. Gärtner von neuem anfangen, und in einem Jahre zu Ende bringen. Das Wolfische System: Von der Menschen Thun und Lassen, bleibt der Grund dieser Vorlesungen; doch werden die Zuhörer auch in besonders dazu bestimmten Stunden durch die vorzüglichsten Schriften alter und neuer moralischen Scribenten angewiesen, wie sie die gehörten Sätze am besten im Leben anwenden sollen.

Der Hr. Prof. Extraordin. Greiner wird das Recht der Natur nach den Köhlerischen Lehrsätzen vortragen.

Herr Penther erklärt in den Vormittagsstunden die Geometrie nach Anleitung der Wolfischen Anfangsgründe, und

In

In den Nachmittagsstunden wird derselbe mit seinen Zuhörern die Mechanik gleichfalls nach den erstgenannten Anfangsgründen durchgehen.

Der Hr. Bergamtsassessor Kaulig wird in diesem halben Jahre den Liebhabern das Nützlichste u. Nützlichste vom Bergbau und von der Metallurgie in kurzen Sätzen vortragen, und durch dazu gehörige Experimente diese Lehren angenehm zu machen suchen.

Der Herr Hof- und Cammerath Zinke lehret die Cameral- und Policeywissenschaft.

Das römische Recht lehret der Hr. Prof. Greiner nach Anweisung der Institutionen von Heinzeius, und erläutert in einer andern Stunde nach eben dieses Verfassers Lehrbuche die Alterthümer des Römischen Rechts.

In den Stunden, die den Vorlesungen über die Wahrheiten der heiligen Religion gewidmet sind, wird der Hr. Prof. Schmid die Lehre von dem Versöhnungswerke weiter fortsetzen: ferner die Gnadenbedingungen unserer Annäherung durch den Erlöser der Welt, nebst den Vortheilen der Befehrung und des Gnadenstandes mit ihren Folgen zur Ermunterung einer ungehehlten Heiligkeit erklären, und endlich mit der Lehre von dem Ufheber dieses Gnadenstandes, dem heiligen Geiste, und der Kraft des göttlichen Wortes, des Gebets, und der Gnadenmittel in den Seelen der Menschen, den Inbegriff der wichtigsten Lehren der Religion mit dem Ablaufe des bevorstehenden halben Jahres endigen.

Alle diese öffentlichen Vorlesungen werden, so oft es die Sache leidet, von den Lehrern in der vierten Stunde wiederholt.

Nicht weniger sind auch die Lehrer bereit, in jeder Sprache und Wissenschaft Privatunterricht zu geben.

Herr Oeding, den der glückliche Fortgang und die Lehrbegierde seiner Schüler noch immer mehr aufmuntert, wird in diesem halben Jahre seine Unterweisung der Zeichenkunst nach seiner beliebten Methode fortsetzen.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Herr Stallmeister Oemann.

Im Sechsten unterweist der Herr Hofsechmeister Parsow, und

Im Tanzen der Herr Hofstanzmeister Tesier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik wie auch zum Schreiben, Rechnen und Buchhalten finden sich ebenfalls verschiedene geschickte Lehrer, welche auf Verlangen Privatunterweisung erteilen.

Im Glasschleifen giebt Hr. Ehrhardt, und im Drechseln der Hr. Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Das öffentliche Concert wird unter Anführung des Hrn. Hofmusici Weinholz wöchentlich Sonnabends von 4 bis 6 Uhr im großen Saale des Collegii aufgeführt.



Wer eine vollständige und zuverlässige Kenntniß von der ganzen Einrichtung, und dem gegenwärtigen Zustande dieses Collegii zu haben verlangt, der wird dieselbe in der Nacht nicht von dem Collegio Carolino in Braunschweig finden, welche in diesem Jahre ans Licht getreten.

* * *



